

II- 142 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 17. JUNI 1970 No. 111/J

Anfrage
der Abgeordneten Haas, Blecha, Konir
und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend den Einsatz von Bundesmitteln für die Österreichische
Studiengesellschaft für Atomenergie (Reaktorzentrum Seibersdorf)

Im Rahmen des Ausgabeansatzes 12308 "Aufwandskredite" erfolgen laufend die Verrechnungen der Bundesbeiträge an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie, das sogenannte Reaktorzentrum Seibersdorf. In den letzten drei Finanzjahren wurden alljährlich Bundesbeiträge in der Höhe von 15 Mill. Schilling für diese Zwecke verrechnet.

Die Betriebskosten für die Studiengesellschaft für Atomenergie, die sich derzeit etwa in der Größenordnung von 40 Mill. Schilling jährlich bewegen, gelangen im Wege des Bundesministeriums für Finanzen zur Verrechnung, welches auch außerdem in seinem Ressortbereich die Investitionszuschüsse an die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie durchführt.

Darüber hinaus fließen der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie derzeit Mittel im Wege des Landwirtschaftsministeriums an das Institut für Biologie und Landwirtschaft der ÖSGAE sowie im Rahmen des Handelsministeriums über den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft Bundesmittel zu.

Insgesamt wurden aus allen diesen Titeln heraus der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie, bis inklusive des Finanzjahres 1970, ein Betrag von über 750 Mill. Schilling zur Verfügung gestellt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten die nachstehende

Anfrage:

- 2 -

- 1) An welchen wesentlichsten Vorhaben wird im Rahmen der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie derzeit gearbeitet?
- 2) Welche wesentlichen wissenschaftlichen Ergebnisse haben die bisherigen Forschungsarbeiten im Rahmen der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie gezeitigt?
- 3) In welcher Weise konnten bisher erzielte Forschungsergebnisse in Österreich praktisch genutzt - etwa industriell verwertet - werden?
- 4) In welcher Weise wird durch Ihr Ressort für eine Koordinierung mit jenen anderen Ressorts vorgesorgt, welche ebenfalls Bundesmittel an das Reaktorzentrum Seibersdorf vergeben?
- 5) Wurden bisher in Ihrem Ressort Kosten-Nutzen-Vergleiche hinsichtlich der vom Bund für die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie vergebenen Gesamtmittel einerseits und der aufgrund dieser Mittel erzielten Ergebnisse in Nutzenform andererseits aufgestellt?
 - a) Bejahendenfalls:
Welche Ergebnisse lieferten diese Berechnungen?
 - b) Verneinendenfalls:
Aufgrund welcher anderen Berechnungen und Überlegungen erfolgt die Kalkulation und Koordinierung des Gesamtmiteleinsatzes für Zwecke des Reaktorzentrums in Seibersdorf und auf welche Art und Weise erfolgt seitens des Bundes die Verwendungskontrolle der eingesetzten Bundesmittel?